



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Heidnische Alterthümer der Gegend von Uelzen im ehemaligen Bardengau (Königreich Hannover)**

**Estorff, Georg Otto Carl von**

**Hannover, 1846**

Tafel XI. Gefässe, Diademe, Schmuckbänder, Brustspangen, Haken und  
Schlüssel.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63352)

Riemen, sich befinden; Verzierung einfach und geschmackvoll (v. Abbildung). F.-O.: Gegend von Uelzen; vor einigen Jahren in einem heidnischen Denkmal gefunden.

Ausserdem besitzt die Sammlung meistens in sehr gut erhaltenen und verzierten, zuweilen vergoldeten Exemplaren, noch folgende Gegenstände:

- 1) 6 Halsringe.
- 2) 1 Halsband mit 4 bronzenen Perlen (v. p. 15.); ausserdem 15 bronzenen Perlen mit Email (v. p. 16.) und 1 dito mit Bindfaden (v. p. 17.).
- 3) 61 Arm- und Beinringe in grosser Auswahl und Schönheit.
- 4) 5 Spiral-Arm- und Beinringe.
- 5) Mehrere Ringe, vermuthlich einen Spiralring bildend (v. p. 52.).
- 6) 2 Kopf- oder Unterarmringe.
- 7) 1 Tragring.
- 8) 5 Ringe zu ungewissem Gebrauche.

#### TAFEL XI.

##### Gefässe, Diademe, Schmuckbänder, Brustspangen, Haken und Schlüssel.

Alle diese Gegenstände gehören zu den in grösserem oder geringerem Grade sehr seltenen, besonders die Gefässe; einige Arten Brustspangen, Diademe und Schmuckbänder sind durch Arbeit, Form und Verzierung gleich schön und ausgezeichnet. Sie sind sämmtlich gegossen, bis auf die gezogenen Brustspangen-Spirale und die geschlagenen Bleche. Die Verzierungen sind bei einigen eiförmig, bei andern gebunzt. — Zur Unterscheidung der 2 Brustspangen-Arten nenne ich die mit 2 Schildern Schild-Brustspange und die mit 2 Spiralen Spiral-Brustspange. Alle Spiralen sind noch vollständig biegsam.

F. 1. Gefäss; schöner *A. n.* mit starkem Oxyd-Überzuge; im Bauche  $4\frac{1}{4}$  Z., an der Mündung  $4\frac{1}{2}$  Z. Dm.; ohne Henkel  $1\frac{1}{4}$  Z. h. (Hals  $\frac{1}{2}$  Z. und Bauch  $1\frac{1}{4}$  Z. h.); Henkel  $\frac{1}{2}$  Z. h. und ziemlich l.; stark; 10 L. G.; edle, antike Form, welche auf die Bestimmung als Hängegefäss deutet; bis auf einige Stellen gut erhalten; am Boden 2 kleine, noch nicht reparirte Löcher; gleich unter dem Halse 2 Löcher ausgebessert, das eine durch Nietung, das andere durch Löthung, was von aussen nur bei der genauesten Besichtigung sichtbar wird, zumal da das Muster von neuem darüber gravirt ist; dass die beiden Flecken von innen roh gelassen sind, möchte auch für einen Gebrauch als Hängegefäss, z. B. als Räucher- oder Opfer-Becken, welches vermöge einer durch die beiden Henkel gezogenen Kette aufgehängt ward, beweisen. Die eingebunzte sehr schöne Verzierung (v. F. 1a.) ist auch von innen bemerkbar. F.-O.: F.-M. Dörnte (A. Oldenstadt). Vor mehreren Jahren auf dem unweit vom Dorfe gelegenen Bolk oder Bold<sup>59</sup> zufällig von Schweinen ausgewählt nebst folgenden bronzenen Sachen<sup>60</sup>: 1 Gefäss (v. F. 2.), 3 Schild-Brustspangen (v. F. 3 und 3a. und F. 4 und 4a.) und 1 Diadem (v. F. 6.) (v. A.-K. □ 3 D. 41.).

F. 2. Gefäss; sehr ähnlich der vorigen Nr.; *A. n.* mit theilweise klumpenartigem Oxyd-Überzuge; im Bauche  $5\frac{1}{4}$  Z., an der Mündung  $4\frac{1}{2}$  Z. Dm.; ohne Henkel 2 Z. h. (Hals  $\frac{3}{4}$  Z. und Bauch  $1\frac{1}{4}$  Z. h.); Henkel, welche angegossen,  $\frac{1}{4}$  Z. h. und ziemlich l.; jetzt 11 Loth G.; das Metall ist

59) v. p. 31. Anmerkung 61.

60) Einige Armringe sollen auch dabei gefunden sein, sind jedoch nicht in unsern Besitz gelangt.

wohl überall gleich stark, nur erscheint es oben wegen des etwas vorstehenden Randes dicker;  $\frac{1}{2}$  des obren Theiles, so wie der eine Henkel fast ganz, ist neuerdings, vermuthlich gleich beim Funde, abgebrochen, wie ein frischer, vom Oxyd nicht übersetzter Bruch zeigt; edle, antike Form, welche die frühere Bestimmung als Hängegefäss<sup>61</sup> vermuthen lässt; einfache, aber schöne Verzierung (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Dörnte (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von F. 1 (v. A.-K. □ 3 D. 41.).

F. 3. Schild-Brustspange (F. 3. Seitenansicht, F. 3a. obere Ansicht); *A. n.*; 7 Z. l.; Schild 3 Z. h.; Bügel  $1\frac{1}{4}$  Z. h.;  $7\frac{1}{2}$  Z. G.; 1 halbkreisförmiger, auf der Oberfläche raupenartig eingekerbter Bügel verbindet 2 ovale blechartige Schilder mit scheinbar umgekehrten, schräg gereihten Rändern; die mittlere convexe Schildfläche ist im Dreiecke durch concentrische Kreise und Punkte verziert (v. Abbildung); 1 am unteren Ende abgebrochene bewegliche Nadel, deren zirkelränder  $\frac{3}{4}$  Z. Dm. haltender Kopf an der Aussenseite durch eine vertiefte fünfblättrige Blume verziert ist, sitzt auf dem rechten Ende des Bügels und fasst in der Nähe des linken Endes desselben in einen Einschnitt des linken Bügels. F.-O.: F.-M. Dörnte (A. Oldenstadt), v. Beschr. von F. 1 (v. A.-K. □ 3 D. 41.).

F. 4. Schild-Brustspange (F. 4. Seitenansicht, F. 4a. obere Ansicht); *A. n.*;  $6\frac{1}{4}$  Z. l.; Schild 3 Z. h.; Bügel  $1\frac{1}{4}$  Z. h.;  $4\frac{1}{2}$  Loth G.; der vorigen Nr. ähnlich, jedoch ist der Bügel platter; die schlangenförmigen Schildränder sind ganz platt, die Schilder haben im Mittelpunkte einen ovalen Buckel und die Nadel fehlt. F.-O.: F.-M. Dörnte (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von F. 1 (v. A.-K. □ 3 D. 41.).

F. 5. Kopfschmuck<sup>62</sup>; sehr schöner *A. n.*; an einigen Stellen mit Oxyd übersetzt;  $2\frac{1}{2}$  Z. l.; 2 Z. b.; vorn  $1\frac{1}{2}$  Z. h. (grösste H.), an den Enden  $\frac{3}{4}$  Z. h. (geringste H.); c.  $\frac{3}{4}$  Loth G.; vorn halbkreisförmig, an den beiden Seiten eingedrückt; von den abgebrochenen Enden nur noch 1 Fragment vorhanden; durch 7 parallele, horizontale Rippen, von denen die mittlere und die beiden äussersten die breitesten und hervorstehendsten sind, verziert. F.-O.: F.-M. Westerweyhe (A. Oldenstadt). Vor mehreren Jahren nebst einem bronzenen Diadem-Fragmente in einem heidnischen Denkmal gefunden (v. A.-K. □ 3 C.).

F. 6. Diadem; ursprünglich *A. n.*, welcher später durch Abschieden verloren ging, so dass jetzt die goldfarbige Bronze zu Tage liegt; 5 Z. oberer Dm. und fast 4 Z. unterer Dm.; grösste H. (vorn in der Mitte)  $1\frac{1}{2}$  Z.; geringste H. (an den beiden Enden)  $\frac{3}{4}$  Z.;  $\frac{3}{4}$  Z. d.;  $7\frac{1}{2}$  Loth G.; kreisförmig; die mit einer schnallenartigen Erhöhung und einem Loche versehenen Enden stossen fast zusammen; durch 6 horizontale, fast parallele Rippen, von denen die 4 mittleren  $1\frac{1}{4}$  Z. von jedem Ende aufwärts, verziert. F.-O.: F.-M. Dörnte (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von F. 1 (v. A.-K. □ 3 D. 41.).

F. 7. Diadem; mit Oxyd stark überzogen; 5 Z. oberer Dm.;  $4\frac{1}{2}$  Z. unterer Dm.; grösste H. (vorn in der Mitte)  $2\frac{1}{2}$  Z.; geringste ungewiss, da die Enden abgebrochen, vermuthlich  $\frac{3}{4}$  Z.;  $\frac{1}{2}$  Z. d.; c. 6 L. G. (incl. des bei der neuerdings Statt gebabten Löthung angewandten Bleies); kreisförmig; oberer Rand etwas nach aussen halbkugelförmig gebunzter Erhöhungen, einer mit jener parallelen Reihe von innen nach aussen zieckzacke und 10 parallelen schachbrettartig verzierten Rippen, welche nach den Enden zu allmählich sich verflachen und so verschwinden. F.-O.: F.-M. Westerweyhe (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von T. VIII. F. 6. p. 82 (v. A.-K. □ 3 G.).

61) Räuchergefäss oder dgl., für welchen Gebrauch die 2 kleinen, anscheinend durchgebrannten Löcher am Halse sprechen.

62) Vermuthlich zur Umkränzung des Haarwulstes auf dem Scheitel getragen; kann demnach auch zu den Kopfringen gezählt werden.

F. 8. Spiral-Stirnband; Fragment (1 Spirale nebst dem derselben zugewandten Theile des Bandes fehlt); schöner *A. n.*; Band jetzt 3 Z. l.; Spirale 2 Z. Dm.; jetzt 2½ Loth G.; der die Spirale mit dem Bande verbindende Arm tritt ¾ Z. zurück, so dass demnach das Band um dieselbe L. vortritt; Verzierung, durch parallele Linien und dreieckige Punkte gebildet (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Gross-Liedern (A. Oldenstadt). Vor mehreren Jahren in einem heidnischen Denkmale nebst 1 Spiral-Brustspange (v. F. 15.), 1 massiven Beinring mit der gewöhnlichen Linear- und Schild-Verzierung, beides von Bronze, und 2 eisernen Haken, ähnlich T. XIII. F. 1, gefunden (v. A.-K. □ 4 C.).

F. 9. Diadem; Fragment (fast eine Hälfte fehlt); mit Oxyd stark überzogen; 6½ Z. Dm.; grösste H. (vorn in der Mitte) 1½ Z.; geringste H. an den c. 1½ Z. zurücktretenden Enden; jetzt 2½ Loth G.; handförmig; schön ausgeschweif; an den Enden 2 Spitzen, von welchen eine länger als die andere ist; durch 11 parallele und horizontale Rippen, von welchen die mittelste die stärkste ist, und welche nach den Rändern zu allmählich an Stärke abnehmen, verziert (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Klein-Süstedt (A. Bodenteich), v. Beschreibung von T. VIII. F. 3. p. 82 (v. A.-K. □ 4. B. 12.).

F. 10. Spiral-Stirnband; Fragment (die beiden Spiralen fehlen); *A. n.*; Band 6½ Z. l.; ¾ Z. b., 1 Linie d.; jetzt 1½ Loth G.; handförmig und blechartig; Verzierung, aus Dreiecken, horizontalen und verticalen Linien und Strichen gebildet (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Gansau (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von T. III. I u. II. p. 44 (v. A.-K. □ 4 D. Gr. 24.).

F. 11. Haken; *A. n.*; c. 4 Z. l.; die an der Spitze befindliche Umbiegung zum Aufhängen eines Gegenstandes, z. B. einer Waffe, ist abgebrochen; das andere Ende zur Befestigung auf Leder mittelst Niete hergerichtet; gefällig von Form und sehr selten. F.-O.: F.-M. Molzen (A. Oldenstadt). Vor 10 Jahren in dem mehrgenannten inhaltsreichen Urnenhügel am rechten Himmenufer durch den Herrn Kreis-Controleur von Harling und mich gefunden (v. A.-K. □ 3 C. 26.).

F. 12. Gefäss-Deckel; matter Anflug von Oxyd (etwa abgesehen?); 2 Z. unterer Dm., 1 Z. oberer Dm.; fast ¼ Z. h.; ziemlich stark; 1½ Loth G.; sehr selten; der Kopf bildet ein flaches Becken mit einem von einem Kreise umgebenen Loche; Kopfrand umgebogen; der untere Rand mit 2 parallelen Linien verziert. F.-O.: F.-M. Gross-Liedern (A. Oldenstadt). Im J. 1840 von Arbeitern bei dem Heideplaggenhau auf der Heide in den Birken gefunden (v. A.-K. □ 4 C.).

F. 13. Schmuckschild; Fragment (die beiden Ansätze sind abgebrochen; es bleibt demnach, bis man ein Derartiges vollkommen erhalten aufgefunden hat, ungewiss, auf welche Weise es benutzt wurde); matter Anflug von *A. n.*; ¾ und 4 Z. Dm.; G. 3 Loth; starkes Blech; fast oval; eingebunzte Verzierung (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Klein-Süstedt (A. Bodenteich). Vor c. 10 Jahren in einem heidnischen E.-De. gefunden (v. A.-K. □ 4 B. 12.).

F. 14. Spiral-Brustspange; Fragment (rechte Spirale fehlt); schöner *A. n.*; Band 3 Z. l. und 1½ Z. b.; Spirale 2½ Z. Dm.; Nadel 4½ Z. l.; ganze H. 4 Z.; Band weidenblattförmig und verziert (v. Abbildung); die beiden Arme ins Band hineingelöthet<sup>63</sup>; der Drath der Spirale scharf und nach der Mitte verjüngt zulaufend; das Band springt nicht vor, wie es bei F. 8 Statt findet. F.-O.: F.-M. Gansau (A. Oldenstadt), v. Beschreibung zu T. III, I und II. p. 44 (v. A.-K. □ 4 D. Gr. 24.).

F. 15. Spiral-Brustspange<sup>64</sup>; *A. n.*, mit Oxyd übersetzt; Band, am rechten Ende etwas abgebrochen, 3 Z. l.; Nadel 4 Z. l.; Nadelkopf c. ¼ Z. l.; ganze L. der Spange (über die Mittel-

63) Es scheint Solches bei allen Spiral-Brustspangen der Fall zu sein.

64) ist aus Raum-Berücksichtigung, ohne Spiralen, welche sie gleich denen der vorigen Nr. besitzt, gezeichnet.

punkte der Spirale) c. 5½ Z.; Spirale 2½ Z. Dm.; Band 1½ Z. b.; Drath c. ¼ Z. d., nach der Mitte etwas verjüngt zulaufend, windet sich links 12mal und rechts 11mal; 9 Loth G.; Band weidenblattförmig, nicht vorspringend, verziert (v. Abbildung); die rechte Spirale ist da, wo sie vermöge eines Armes, gebildet durch die Fortsetzung des Spiraldrahtes, an das Band gränzt, abgebrochen und als ein Beweis, dass der damalige Besitzer, so wie seine nächste Umgebung, nicht im Stande war, es zu restauriren, daselbst nicht wieder angelöthet; sondern der Drath, durch Abwicklung der Spirale um einige Zolle verlängert, ist, vermöge zweier unregelmässig geschlagener Löcher, durch das Band gebogen, so dass er nicht zurücktreten kann. F.-O.: F.-M. Gross-Liedern (A. Oldenstadt), v. Beschreibung von F. 8 (v. A.-K. □ 4 C.).

F. 16. Spiral-Brustspange; Fragment (die rechte Hälfte und die Nadel fehlt); schöner *A. n.* mit starkem Oxydüberzuge; Band 1 Z. b. und ursprünglich c. 3 Z. l.; Spirale 2½ Z. Dm.; H. der Spange 3½ Z.; Band weidenblattförmig und verziert (v. Abbildung). F.-O.: F.-M. Hanstedt (A. Oldenstadt). Vor c. 10 Jahren in einem E.-De. im Hanstedter Busche, hart an der Chaussee von Uelzen nach Salzwedel, zwischen Steinen gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 28.). — B.

F. 17. Spiral-Brustspange; Anflug von *A. n.*; sehr klein, 2 Z. l. und 1½ Z. b.; Band 1½ Z. l. u. ¼ Z. h.; 1 Linie d.; Spirale ½ Z. Dm.; ½ Loth G.; Spirale besteht aus 3 Windungen; Nadel fehlt. F.-O.: F.-M. Wellendorf (A. Bodenteich). Vor c. 10 Jahren durch den Herrn Buresch in einer Urne eines E.-Ds. am G. Abhange des Wellendorfer Berges gefunden (v. A.-K. □ 4 D. 55.). — B.

F. 18. Schlüssel; schöner *A. n.* mit geringem Oxyd-Überzuge; 2½ Z. l.; Bart 4 Z. l.; Handgriff ¾ Z. Dm.; Stiel fast ¼ Z. d.; 2½ Loth G.; ziemlich gut gearbeitet; runder, an beiden Seiten abgeplatteter Handgriff; vierkantiger Stiel. F.-O.: F.-M. Stedderdorf oder Wrostedt (A. Bodenteich). Vor mehreren Jahren durch den Jäger Schulze im Ackerlande gefunden (v. A.-K. □ 5 C.). — v. H.

## TAFEL XII.

Diese Tafel enthält die repräsentirenden Stücke des sehr interessanten Fundes in der Nähe des Dorfes Klein-Hesebeck, A. Medingen (v. A.-K. □ 2 D.). — Im Sommer 1840 wurde mir nämlich durch den Herrn Thierarzt und Hufschmidt Niebuhr zu Uelzen die gefällige Mittheilung, dass verschiedene werthvolle alterthümliche Gegenstände ganz kürzlich durch den Ackerbauer Klinge, im obengenannten Dorfe wohnhaft, gefunden seien. Ich begab mich sogleich an Ort und Stelle, und es ergab sich, nach Vernehmung der betreffenden Personen, folgendes Factum: Ein sehr bedeutender Granitblock, welcher auf dem Lande des genannten Ackerwirthes, und vom Dorfe und vom Röbbel-Bache am Abhange des rechten Thalrandes, einige hundert Schritte entfernt lag (v. A.-K. □ 2 D. s. von 42), ward von 2 Maurergesellen aus Jastorf gesprengt, und dabei wurden in geringer Tiefe unter demselben, nicht weit vom Rande entfernt, jene Anticagien neben einander liegend aufgefunden. Sie bestanden, ausser den auf vorliegender Tafel abgebildeten, aus der Hälfte einer Spiral-Brustspange<sup>65</sup>, ähnlich den übrigen, einer Spirale zu einer Brustspange, einer Hälfte einer Schild-Brustspange, ähnlich F. 8, 6 Knöpfen, gleich F. 10 und F. 11, und 1 Knopfe, gleich F. 9, sämmtlich

65) wohl zu F. 2. gehörig.